

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1944)

Heft: 10

Buchbesprechung: Neue Bücher

Autor: K.S.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Bücher

Hans Müller-Einigen: **« Schnupf »**, Geschichte einer Freundschaft. Verlag A. Francke AG., Bern.

Es war ein Jugendwunsch des Wiener Hans Müller, einmal im Berner Oberland sesshaft zu werden. Dieser Wunsch hat sich dem Gereiften erfüllt. Nachdem er die Kultur der großen Welt in sich aufgenommen, hat er sich in Einigen, direkt am Thunersee, sein Junggesellenheim geschaffen. Es ist ein Oberländerhaus, angefüllt mit köstlichen Erinnerungsstücken und Zeugen seiner Ehrfurcht vor Menschen und Dingen. Wenige, vertraute Hausfreunde umgeben ihn. Der Lufthauch der Oberländer Firne umweht sein Haus, die Wellen des Thunersees umspülen seine Arbeitsstätte. Diesen See hat er auch in **« Schnupf »** wieder geschildert: als echter Künstler, der Landschaft, nicht Geographie darzustellen weiß. « Kein anderer See des mittleren Europas spannt so, sinnbildhaft, den ganzen Urwandel der Erde und ihrer menschlichen Siedlungen in seinen schlanken Rahmen. Kein Seeinneres wechselt auch während einer einzigen Stunde von der durchsichtigen Glasruhe bis zum zerpeitschtesten, zerströmtesten Sturmsee: mit schwarzen Strudeln, die eineinhalb Meter hinab, mit weißen Schaumkämmen, die zehn Meter aufwärts, fontänen-gleich vor die Hausschwellen geschleudert werden. » Hier nun hat der große Weltbürger seine wahre Heimat gefunden. Den Dingen, Pflanzen und Tieren lauscht er Geheimnisse ab, die sie nur einem besonders begnadeten Beobachter offenbaren. Den Regungen des Herzens und der menschlichen Seele spürt er in der Rückschau des Weltenbummlers und des wahrhaft Weisen nach. Aus dem Wissen um den Menschen im allgemeinen erkennt und liebt er das Spezifische des Schweizlers und Oberländers. In der Ruhe und Schönheit seiner Wahlheimat bringt der Schriftsteller und Künstler, dem sich während eines arbeitsreichen Lebens wohl kein Gebiet der modernen Kultur verschlossen hat, tausendfältige Frucht hervor.

Sein jüngstes Werk ist **« Schnupf »**. Es ist die Geschichte seiner Freundschaft mit dem Kater gleichen Namens. Auf dem Wege von Thun nach Einigen hat sich der junge Kater dem Dichter an einem Maienabend zugesellt und ihn während seines kurzen Tierlebens nicht mehr verlassen. Diese Freundschaft gibt Hans Müller-Einigen Gelegenheit, allerlei Beobachtungen, Wahrheiten, geistreiche Glossen über Tiere und Menschen, Leben und Weltlauf in dichterische Form zu kleiden. Vom großen Trost berichtet er, den ihm der Kater Schnupf in langen Krankheitstagen spendet und von der großen Freude, die uns Kreatur, Schöpfung und Dasein schenken wollen. Es ist wohl kaum möglich, dieses Buch in einem Zuge zu lesen, die reiche Fülle an Geist würde übersättigen. In Liebe oder Verzicht bleibt uns die moralische Pflicht, glücklich zu sein! Das ist die Lehre dieses köstlichen Buches, das ist das Credo von Hans Müller-Einigen. Die ganze Menschheit möchte er einigen in diesem Glück. Darum ist der Beiname **« Einigen »** symbolhaft für diesen großen Künstler, Weltweisen und gütigen Menschen.

K. S.

Jacques-Eduard Chable: **Die drei Schwestern**. Roman. Schweizer Druck- und Verlagshaus, Zürich.

In der sonnigen und lebensfreudigen Landschaft um Neuenburg ringen drei Schwestern mit den Problemen der Liebe. Jede auf eigene, ihrem speziellen Frauentyp entsprechende Weise. Sie erkämpfen sich der Liebe Preis teils im ersten, sieghaften Anlauf, teils nach harten innern Konflikten. Aber schließlich hält jede der drei Schwestern jenes sichere Lebensglück fest, das von der Liebe nicht Rausch, noch Qual und Süße der Jugend fordert, das nicht täuschende Vision, sondern ausgeglichene Wirklichkeit und damit festes Fundament beständiger Daseinsfreude ist. In kunstvoll verschlungener Form wird in diesem anmutigen Buche Blüte, Reife und Erfüllung des Frauenlebens geschildert. Die kleinen Einzelheiten des Alltags, die schwerwiegenden der Familiengemeinschaft und die tragischen des menschlichen Herzens werden in gut beobachteter Kleinmalerei oder großzügig-typischer Linienführung analysiert und zu einer künstlerisch feinen Synthese echten Frauentums wieder vereinigt. Kein anderes Prädikat kann diese reife Frucht wirklicher Poesie besser charakterisieren als jenes, das Chable selbst Neuenburg und seinen vielen jungen Mädchen verleiht: reizend! Bücherfreunde mögen an diesem wertvollen Heimatroman nicht achtlos vorbeigehen!

K. S.

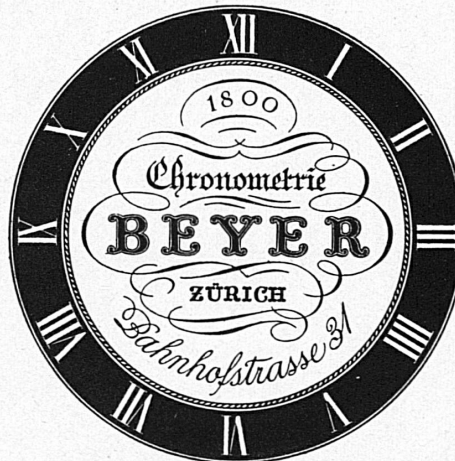
Besuchen Sie uns



Bern Hotel Bären Gegenüber Bundeshaus
RESTAURANT TEA ROOM
„Neue Bärenstube“ eröffnet!
Im Sommer Kühlung-Ventilation in allen öffentlichen Räumen. Zentrale, ruhige Lage. Modernster Komfort.
Tel. 233 67
Marbach & Co.

HOTEL
St. Gotthard
BERN

Bubenberglplatz, beim Bahnhof
Bestempfohlenes, modernst eingerichtetes Hotel
70 Betten. In allen Zimmern fließendes Kalt- und Warmwasser sowie Telefon. 16 Bäder. Ausstellungszimmer. Telefon 2 16 11. Inhaber: G. Salis-Lüthi.



RECTA Manufacture d'Horlogerie S.A., Bienne

Luzern

Schiller Hotel Garni

Nächst Bahnhof, See und Kongreßhaus. Schöne ruhige Lage. Alle Zimmer mit fließendem Wasser oder Bad und Staatstelephon, Lichtsignal, Doppeltüren. Restauration nach der Karte. Zimmer v. Fr. 4.50 an. Jahresbetrieb. Tel. 2 48 21. Autoboxen. Ed. Leimgrubers Erben.

Luzern

Hotel Du Pont-Weitenkeller

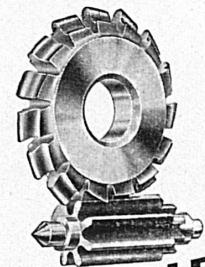
Direkt an der Reuß. Alle Zimmer mit fließendem Wasser, Bad, Staatstelephon. Zimmer von Fr. 4.50 an.
IN DER BAR: Täglich Dancing - Attraktionen
Tel. 2 06 59 Familie H. Büttikofer



SOLOTHURN

neu eröffnet

Heimelige geräumige Gaststube
Stilvolles französisches Restaurant mit Grill
„Ambassadoren-Stube“
Das Restaurant für Feinschmecker
Telephon (065) 2 24 38 - K. KREBS



SCHINDLER & LIECHTI s.a.r.l.
FABRIQUE DE FRAISES
TEL: 3757 Bienne

Faites faire vcs urinoirs

Système Toupro blanc

Fr. 75.- la stalle

TREUTER-NÄGELIN - GENÈVE

27, Route de Chêne - Tél. 458 45